

- offener Brief -

VAL'in Schade
JVA Lu-Da

22. Dez 2020

Sehr geehrte Frau Schade,
um eine Problemlösung bezüglich der Antragsstellungen
bemühe ich mich. Eine Möglichkeit bietet die Gesetzgebung,
es wünscht Transparenz des Vollzugs, Sensibilisierung
und Informationen für die Öffentlichkeit. Dies sollte
Unterstützung finden.

Ausgewählte VZ-Maßnahmen, Anträge, HR-Durch-
suchungsprotokolle ... stehen zur Info auf
www.frauenknot.net für die Öffentlichkeit bereit,
Datenschutz wird eingehalten.

Einwände von Seiten der Anstaltsleitung oder Ihnen
kann es nicht geben, denn alle VZ-Maßnahmen
sollten sich im Ermessensspielraum der Gesetze,
GR, Verordnungen ... bewegen, es sei denn, offensichtlich
wird dagegen verstoßen. Somit sollte davon auszu-
gehen sein, dass die Öffentlichkeitsarbeit auch von Ihrer
Seite Unterstützung findet.

Zur Problematik der Antragsöffnungen:

Autopsieöffnungen finden iDR nicht bei der Postausgabe,
wie bei allen Gefangenen, sondern entgegen des Gleich-
stellungsprinzips mit Ihnen VAl in Sch~~ick~~ plus Zeugen
statt. Die Öffnungen an denen ich teilnahm, brachten
im Endeffekt mehr Unklarheiten, mehr Fragen hervor als
Ihre paarwachen Äußerungen abgelesen, zum durchgehen
Antrag für Antrag, folglich keine Antworten auf ge-
stellte Fragen. Dies bietet Ihnen den weitaus größten
Vorteil, denn alle Anträge landen somit als beantwortet
in der Gefangenenpersonalakte - nur die Fragen bleiben!
Die Annahme es könnte zu korrekten Antworten
mangeln liegt nahe. Ihr Ziel ist allerdings erreicht -
1. Frage nicht beantwortet, alle nochmaligen Auffragen
gelten als Wiederholungsanträge, diese werden nicht be-
antwortet, somit weder die 1. noch die zB 10. Frage.
Des Weiteren, dass auch alle Anträge zu deren Öffnung
ich nicht erschien, als beantwortet abgeheftet werden,
kann durchaus angenommen werden. Das legt die Ver-
mutung nahe, dass das der Grund sein könnte, weshalb
Sie so permanent auf diesen Pseudoautopsieöffnungen
bestehen. So wurde zB die Kernfrage bezüglich „Anüber-
sichtlichkeit und Unkontrollierbarkeit des HR
völlig übersprungen, das züht auch der Antrag vom
30. Nov 20 - Frage: „Wo sollen die Sachen von den un-
übersichtlichen Reparen gelagert werden? In der Not
blieb mir keine Wahl, die Ordner, Hefter, Bücher...
auf den Fußboden zu stellen.“

Ihre Antwort: „Obliegt ihrer Verantwortung übersichtlich-
Zeit und Kontrollierbarkeit herzustellen.“

Gerny, in meinem Kulturkreis nutzt man Regale für
Ordner, Bücher... Was soll ich also mit Ihrer Antwort
aufpassen? Wohin mit den Ordnern, Büchern...
diese Frage bleibt offen!

Eine traurige unprofessionelle Bilanz, dafür steht auch
Ihre permanente Ablehnung, des über 20-minütige auf ein
4-minuten Gespräch, sowie Ihre zweifache Äußerung:

„Ich werde mit einer Vertrauensperson für Sie sein.“
Vorgesetzte sind z.B. „Vertrauenspersonen“ denen man
vertrauen, glauben und mit denen man reden kann.

Ihre Äußerung hingegen erzeugte bei mir eine
bedrohliche Unsicherheit.

Wie soll Ihr Wahrheitsgehalt eingeschätzt werden?
Als freiberufliche Dozentin ist man z.B. für alle Kurs-
teilnehmer eine „Vertrauensperson“. Professionalität
bei Problemlösungen, differenzierte Behandlung der
Teilnehmer ist Arbeitsgrundlage und wird voraus-
gesetzt.

Warum führen Sie, VAL in ~~Sch~~, ein Haus des
Schweigens?

Warum gibt es demerke-Sprechstunden, Infos
(letzte Corona-Info Anfang April 20, Geme Info
Telefonumstellung...)?

Warum müssen Gefangene neuen Gefangenen
erklären: Taschengeld-, Sport-, Telefon-, Besuchs-

Entsäge sind zu stellen, wie Einkauf, Pakete, Konten...
in der JVA geregelt sind, wo Sie, VAL in Schade, doch
die Aufnahmekriterien für die Frauen Haus 40 sind?
Warum verbieten Sie mit der übliche Post, lassen meine
zwei Bibeln dem HR entnehmen?

Warum werden Anwalts-, Petitionschriften, Manuskript
dem HR entnommen? Gefährlich für S+O?

Warum werden „die Schreiben“ nicht identifizierbar auf-
gelistet bei Entnahme HR - Beweismittelverwahrung?

Warum werden Gegenstände ohne Protokoll dem HR ent-
nommen? Können sich Bedienstete keine

Tütenclips leisten (17 Stück 20. Juni 20 entnommen)?

Warum bin ich über 5 Jahre in „Käfighaltung“,
ohne Arbeit, Beschäftigung auf einer Beschäftigungs-
station (fast 2 000 Gefangene bei 15 wechselnden
Haftplätzen erlebt)?

Falls Sie, VAL in Schade, eine Beantwortung dieser
Fragen in Betracht ziehen, bitte dies in Schriftform
und mit Gesetzesangaben tun.

Fremdlichkeit

Christine Schwende

PS: H2O-Kodes Episode erscheint erst 2021
Selbstandzüge wegen Smity-Päckchen ist
bereits gemacht.